



Vereinsleben:

Hilfe für die Ukraine

Zum 80.
Geburtstag von

Ehrenmitglied Eckhart Schnabel kamen neben unseren Vorsitzenden Frank Recknagel und Sebastian Schläger auch der ehemalige Falketorwart Mykola Petrovskyi mit Frau und Tochter zu Besuch. Kaum eine Woche später muss der Ukrainer, der in Nordrhein-Westfalen lebt, mit ansehen, wie russische Soldaten sein Heimatland überfallen.

Zu den zahlreichen Möglichkeiten, die Bevölkerung der Ukraine zu unterstützen, gehört Sammlung von Verbandsmaterial und medizinischem Bedarf. Hier engagiert sich Trainer Thomas Münzberg, der am Sonntag beim Spiel der Herren über die Initiative informieren wird und natürlich gern Spenden entgegennimmt.



die

Kreisliga Herren:

Immer noch Spitzenreiter – das haben sie sich verdient

Das Spitzenduell der Kreisliga A konnten die Falken mit einem 1:2 im Auswärtsspiel in Lehnin für sich entscheiden. Am Sonntag zuvor hatten sie drei Punkte gegen Hohennauen geholt und damit den Führungsanspruch bestätigt. Doch eine bessere Tordifferenz brachte dem Kloster Lehniner SV die Tabellenführung just vor dem Aufeinandertreffen der Ligaleader.



Die Fans erwarteten viel, 200 waren gekommen. Zahlreiche Falkefans ließen sich von der Anreise nicht abhalten und versuchten, gegen die dröhnenden Trommeln der Heimfans ihre Mannschaft anzufeuern.



Was in der ersten Halbzeit relativ schwer war. In der 13. Minute wurden die Falke-fans mal laut wegen eines knapp verpassten Tores. Doch die Lehniner Fans waren noch lauter



und machten hinter unserem Keeper Jens Ernicke Stimmung. Schon kurz nach Anpfiff musste der



Keeper die Falken das erste Mal retten, zu schnell waren die Lehniner in den Falkenstrafrum gekommen.



Holprig ging es weiter, Fouls und Freistöße in Serie. Das Schiedsrichterteam war gut ausgelastet, blieb aber trotz lautstarker Proteste vor allem der Lehniner tiefenentspannt. Acht gelbe Karten und ein Strafstoß gegen die Falken waren das Ergebnis.



Stefan Romeis arbeitete sich durch die Lehniner und konnte jedenfalls mal einen Kopfball Richtung Tor unterbringen, ein kleines Signal zum Anfang. Später dann war er intensiv in der Abwehr



beschäftigt, es ging erstmal wieder in die Gegenrichtung. Und obwohl sich die Falkeabwehr in der ersten Hälfte ein wenig nervös zeigte, war spätestens beim Torwart zuverlässig Schluss war mit der Herrlichkeit der Kloster Lehniner Angriffe.



Jedenfalls bis zur 38. Minute. Das Spiel spitzte sich zu, innerhalb weniger Minuten zeigte Schiedsrichter Eduard Lohr drei gelbe Karten und traf schließlich die folgenschwere Entscheidung für einen Strafstoß für die Lehniner. Der brachte selbige zum Jubeln und die Falken in Rückstand.

Jens Ernicke, der selbst zwölf Jahre lang in Kloster Lehnin kickte, äh, hielt, konnte mit der hämischen Fankulisse im Hintergrund und angesichts der sauberen Ausführung des Elfers nichts machen und musste sich geschlagen geben.

Das war dann auch die letzte der Schiedsrichterentscheidungen, die uneingeschränkt von der Heimfanszene gutgeheißen wurde.



Wie auch schon in den Spielen zuvor machten die Falken einfach weiter und wurden dann zur Halbzeitpause belohnt. Energisch suchten sie den Weg in den gegnerischen



Strafraum und lieferten mehr als einen erfolgreichen Zweikampf. So ergaben sich Gelegenheiten: Einen Torschuss von Sebastian Schläger wehrte der Torwart der Lehniner noch ab – direkt vor die Füße unseres Kapitäns. Der ließ sich nicht lange bitten und netzte in der letzten Minute der ersten Hälfte mit einer eleganten Bogenlampe ein zum Ausgleich.

Und nach der Pause kam ein verwandeltes Team auf's Feld. Energischer in der Körpersprache, sicherer im Zusammenspiel und verdammt hart im Nehmen. Das war nötig, die Lehniner machten keine Gefangenen. Die letzten zehn Minuten nach dem Siegtreffer von Elian Nobis war derartig hart, dass der Abpfiff exakt in der 90. Minute sich wie ein Abbruch anfühlte.



Sichtlich abgenervt hatte der Schiedsrichter keinen Nachspielbedarf, aber auch nach Abpfiff belagerten die Heimmannschaft den Offiziellen noch.

Egal: drei Punkte sind drei Punkte.

KIDSClub

E-Junioren siegen im ersten Punktspiel 3:1



Bilder und Berichte auch über die Freundschaftsspiele der D- und E- Jugend gegen Borussia Brandenburg in der nächsten Ausgabe.

Vereinsleben

Zur Erinnerung: Der Vorstand bittet zur Neuwahl

Falken treffen sich zur Mitgliederversammlung im Cyberspace

FSV 95 Ketzin/Falkenrehde e. V.		Der Vorstand
---------------------------------	--	--------------

Ketzin/Havel, 02.02.2022

Einladung zur
außerordentlichen Mitgliederversammlung
des FSV 95 Ketzin/Falkenrehde e. V.
am 09. März 2022, 18.30 Uhr

Wir laden alle Mitglieder des FSV 95 Ketzin/Falkenrehde e. V. zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 09. März 2022 um 18.30 Uhr zur Neuwahl des Vorstandes ein. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

können noch angefordert werden, auch die Einwahldaten für die Konferenzen sind beim Vorstand anzufragen. Medium egal, mündlich, telefonisch, per Email oder Brief, alles ist möglich.

Am 09.03.2022 findet die virtuelle außerordentliche Mitgliederversammlung statt, per Videokonferenz oder Telefon. Einziger Tagesordnungspunkt ist die Neuwahl des Vorstands. Wer nur wählen, aber nicht teilnehmen will, kann dies mit Briefwahl oder elektronisch erledigen. Nötige Unterlagen

Unsere Unterstützer

